

aber nach Ausweis mehrerer von einander unabhängiger Hss. in S. Paolo; sie sind offenbar wegen des verwandten Inhalts in der Vorlage oder erst in unserer Hs. (fol. 239) hier angereiht worden.

12) de Rossi p. 28, n. 53; p. 68, n. 31; p. 81, n. 14; p. 98, n. 4; p. 155, n. 1:

‘Item versus de eodem.

Haec domus est fidei, mentes¹ ubi summa potestas
Liberat et sancto purgatas fonte tuetur’.

Dann wollte der Schreiber wohl zum Text des Liber Pont. p. 124, 15 (262, 19 Duch.) zurückkehren; denn es folgen die Worte ‘Item ad Sanctam Mariam’. Er brach aber wieder ab, ohne sie zu tilgen, und liess noch mehrere Gedichte folgen, die Symmachus zugeschrieben werden, zunächst

13) eine Inschrift der Peterskirche, wie durch verschiedene Hss. feststeht (fol. 239):

‘Iustitiae sedes, fidei domus, aula pudoris

Haec est quam cernis, pietas quam possidet omnis,
Quae patris et nati virtutibus inclita gaudet

Auctoremque² suum genitoris laudibus aequat.

Simmacus ista tibi³ persolvit vota sacerdos⁴,

Ut bene quod meruit redderet ipse decus’.

de Rossi p. 21, n. 10 (vgl. p. 47); p. 55, n. 8; p. 145, n. 6; p. 156, n. 4.

Das letzte Distichon fehlt in allen anderen Hss. an dieser Stelle; dagegen ist es einzeln, aber mit dem Namen des Honorius in der Sylloge Centulensis erhalten (de Rossi p. 81, n. 18):

‘Haec tibi Honorius persolvit vota sacerdos,

Ut bene quod meruit redderet ipse decus’.

Ist dessen Namen in unserer Hs. durch den des Symmachus verdrängt worden, oder hat dieser umgekehrt dem jüngeren Papst den Platz räumen müssen? Für das frühere Dasein der neuen Fassung darf man geltend machen, dass der Vers mit dem Namen des Symmachus metrisch unbedenklich ist, während der Name des Hönorius mit der falschen Messung Hönorius wie ein Eindringling auf fremdem Boden erscheint; doch vgl. unten n. 17.

1) Verbessert in ‘mentis’.

2) ‘Autoremque’ C.

3) ‘sibi’ C.

4) Vgl. Damasus’ Gedicht n. 42, v. 5 (Ihm p. 46): ‘reddit sua vota sacerdos’.